

Kunst hilft, den Krebs zu bewältigen

Ausstellung im Rathausfoyer Wiesbaden – Mutlosigkeit und Depression der Erkrankten durchbrechen

WIESBADEN. Die Ausstellung „Kunst zum Leben – kreativ sein tut gut und macht Mut“ mit den Werken von Krebspatienten wurde jetzt im Wiesbadener Rathaus eröffnet. Oberbürgermeister Helmut Müller zeigte sich erfreut über die Resonanz dieser Initiative.

Er betonte, dass mit der Ausstellung im Rathausfoyer ein deutliches Zeichen gesetzt werde, den Mut bei einer Krebserkrankung nicht zu verlieren. Dieser aktivierende Ansatz sei an der Arbeit der „Stiftung Leben mit Krebs“ hervorzuheben. Müller hob auch die Förderung durch die Else-Kröner-Fresenius-Stiftung hervor, die bei der Ausstellungseröffnung als neuer

Großsponsor der Stiftung vorgestellt wurde. Stiftungen seien hervorragend geeignet, soziale Projekte ohne die oft langwierigen Abstimmungsprozesse öffentlicher Institutionen zu installieren.

Professorin Elke Jäger vom Vorstand der Stiftung hob ebenfalls den aktivierenden Ansatz der Stiftung hervor. Da die Patienten durch den medizinischen Fortschritt eine verlängerte Überlebenszeit hätten, sei es wichtig die Mutlosigkeit und die Depression, die durch die Erkrankung hervorgerufen werde, zu durchbrechen. Aus diesem Grund fördere und initiiere die Stiftung Programme im Bereich „Sport und Krebs“ und „Kunst und Krebs“.

Dr. Schulz-Hecktor von der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung unterstrich die Ergänzung, welche die Stiftung Leben mit Krebs zur Arbeit der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung liefere. Patienten, denen nicht mehr durch neue wissenschaftliche Forschungsprojekte geholfen werden könne, würden durch die Programme der Stiftung Leben mit Krebs gestärkt. Aus diesem Grund sei die Else-Kröner-Fresenius-Stiftung froh, die Stiftung Leben mit Krebs über die nächsten Jahre fördern zu dürfen.

Privatdozent Andreas Schmidt-Matthiesen vom Stiftungsvorstand erläuterte die rund 50 Exponate, die sowohl in direkter kunsttherapeuti-

scher Betreuung, als auch in freier Betätigung mit Kunst entstanden seien.

Die Besucher der Ausstellung werden die Möglichkeit haben, die Werke der Teilnehmer per Stimmzettel zu prämiieren. Die so gewählten Bilder werden bei der Abschlussveranstaltung am Donnerstag, 6. November, um 14 Uhr im Festsaal des Rathauses durch Gesundheitsdezernentin Rose-Lore Scholz mit Preisen ausgezeichnet.

Die Stiftung Leben mit Krebs erhofft sich aus dieser Aktion eine breite Anerkennung für die Möglichkeiten der Kunst in der Krankheitsbewältigung und Ansätze für weitere Aktionen zu diesem Thema.

Mainzer RZ, 27.10.08, S. 17